

RUNDSCHREIBEN August 2021



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Liebe BIV-Mitglieder,

das Leben im Rieselfeld verlangsamt sich in den Sommerferien, wir atmen auf und durch – und hoffen, dass sich im Herbst und Winter keine neuen Pandemie-Einschränkungen ergeben. Vorsicht und Rücksicht schaden nie...

Kurz vor den Sommerferien hat der BIV einen gut besuchten **Abend zum Thema Walderhalt zwischen Rieselfeld und dem Neubaugebiet Dietenbach im Glashaus** veranstaltet. Eine ausführliche Zusammenfassung der Beiträge zweier BaumbesetzerInnen und Vertretern von BUND und NABU sowie der anschließenden Diskussion bietet der Artikel des AK-Dietenbach-Sprechers Harald Kiefer auf Seite 2.

Anstelle des Rieselfelder Stadtteilstreffes, das wegen der anhaltenden Pandemie auch in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, plant der SvO (Sport vor Ort) e.V. am ersten Schulwochenende nach den Sommerferien unter dem Titel „**Rieselfeld in Bewegung**“. Das Programm für den **18. und 19. September** werden wir unter „Aktuelles“ auf unserer Webseite biv.rieselfeld.org veröffentlichen.

Wer sich nach baldiger, abwechslungsreicher und spielerischer Kultur sehnt, kommt schon am nächsten **Mittwoch, 11. August** auf seine/ihre Kosten. Mehr dazu auf Seite 4.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen, -hören, -lesen im September – **mit einer ganz besonderen Überraschung**. Mehr wird jetzt noch nicht verraten...

i.A. Sigrid Hofmaier
-Öffentlichkeitsarbeit BIV Rieselfeld e.V.-

Diese Themen haben wir für Sie & euch zusammengestellt:

Der Wald muss bleiben	2
„Frischlufkultur“	4
Eine Standortfrage	4
Energiewende am Balkon	5
Gelungene Premiere	5
10 Monate in Feierlaune	6
In eigener Sache	6

RUNDSCHREIBEN August 2021



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



„DER WALD MUSS BLEIBEN“ Die Basis des Protests wird breiter

„Wir bleiben im Wald, bis der Wald bleiben darf“. Mit diesem Satz brachten Baumbesetzerin „Lou“ und Baumbesetzer „Tim“ aus dem Langmattenwäldchen ihre feste Entschlossenheit zum Ausdruck: „Wir hatten schon Gespräche mit Baubürgermeister Haag. Er hat uns aber nur erklärt, dass die Stadt nicht bereit ist, ihre Pläne zu ändern. **Wir haben gemeinsam beschlossen, den Wald nicht zu verlassen, ehe uns zugesagt ist, dass er stehen bleibt**“.

Der Applaus der etwa 60 Rieselfelderinnen und Rieselfelder im Glashaus-Saal war laut und anhaltend. Er galt damit auch dem Motto des Informationsabends des BürgerInnenVereins BIV Rieselfeld: „Der Wald muss bleiben“.

„Wir haben viel Zeit und Energie investiert in den vergangenen anderthalb Jahren. Wir haben viele Gespräche mit Verwaltung, Planern und Gemeinderatsfraktionen geführt, ausführliche Papiere verfasst und 1.500 unterschriebene Appelle an die Stadt

übergeben, aber bisher weder die Stadtverwaltung noch Stadträtinnen und Stadträte davon überzeugen können, beim Bau des neuen Stadtteils Dietenbach **auf die großflächige Abholzung von Wald zu verzichten**“, fasste Andreas Roessler, Vorsitzender des BIV zu Beginn die Anstrengungen des Vereins zusammen. Einzige Ausnahme im Gemeinderat: Wolf-Dieter Winkler vom Verein „Freiburg Lebenswert“, der den Bau von Dietenbach insgesamt ablehnt. (Der BIV hat in mehreren Rundbriefen und der Stadtteilzeitung bereits ausführlich berichtet.)



Thomas Bauer, Vorstandsmitglied der BUND-Ortsgruppe Freiburg, stellte fest, dass die Umwelt- und Naturschutzvereinigung nach dem Bürgerentscheid den Bau von Dietenbach akzeptiere, nicht aber die Rodung von vier Hektar Wald. Bei der „Güterabwägung“, die von Verwaltung und Kommunalpolitikern immer wieder ins Feld geführt wird, stimmten die Gewichte nicht. **Der Bedeutung des Waldes und der dort lebenden Tiere und Pflanzen werde im Vergleich zum Wohnungsbedarf nicht das Gewicht beigemessen, das sie**

RUNDSCHREIBEN August 2021



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

tatsächlich haben. Daher werde von vornherein falsch abgewogen. Bauer erinnerte an die zahlreichen **Beschlüsse des Gemeinderats, die dazu führen müssten, den Wald zu erhalten: Zum Beispiel das Klima- und Artenschutzmanifest, den Aktionsplan Biodiversität oder das Klimaanpassungskonzept.** „Freiburg nennt sich „Green City“ und will auf den Gebäuden in Dietenbach die Dächer begrünen, aber daneben wird der Wald abgeholzt. Das passt nicht zusammen.“



„Es ist mir ein Rätsel, wie man in der heutigen Zeit diesen wertvollen Wald opfern kann“, erklärte Ralf Schmidt, Vorsitzender der Ortsgruppe Freiburg des Naturschutzbundes Nabu, und wies neben dem Artenschutz auf die Klima- und Erholungsfunktion hin, die den letztlich insgesamt etwa 27.000 Bewohnerinnen und Bewohnern von Dietenbach und Rieselfeld zugutekämen. **Im Hinblick auf den Klimawandel müsse die Stadt jetzt umdenken.** Die Situation sei heute eine andere als noch zum Zeitpunkt des Bürgerentscheids vor drei Jahren. Außerdem sei die Wirtschaftlichkeit des Projekts Dietenbach seither enorm gesteigert worden: **Von anfänglich etwa**

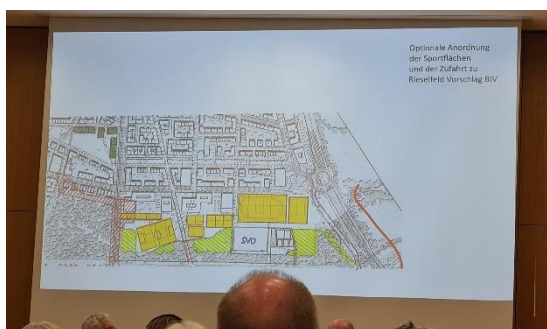
5.000 Wohnungen für 12.000 Menschen auf heute 7.000 Wohnungen für 17.000. In gleichem Maß hätte der Naturschutz gesteigert werden müssen. Stattdessen beharrten Stadt und Kommunalpolitiker zum Nachteil des Waldes auf ihrem einmal festgelegten Standpunkt. **„Wenn die erforderliche Weitsicht und der Wille vorhanden sind, kann man jetzt noch umplanen“**, so Schmidt.

Für „Sport vor Ort“ Rieselfeld meldeten sich die Vorstandsmitglieder Ina Unruh-Mohrbacher und Bertram Schrade zu Wort. **Der Verein brauche die Sportflächen, die in der aktuellen Planung vorgesehen sind.** Das seien eigentlich sogar zu wenig. Der Vorstand habe beschlossen, sich in die Debatte um den Wald nicht einzumischen, das sei „das Primat der Politik“, erklärte Bertram Schrade, während Ina Unruh-Mohrbacher aus ihrer Empörung keinen Hehl machte: **„Es macht mich wütend, dass die Zahl der Gebäude so zugenommen hat und der Wald nicht geschont wird.“** Als Sprecher des Arbeitskreises Dietenbach im BIV erklärte Harald Kiefer, dass zwischen BIV und SvO keinerlei Konflikt bestehe: **Der BürgerInnenVerein anerkenne den Bedarf neuer Sportflächen für die Bevölkerung von Rieselfeld und Dietenbach, „aber sie müssen nicht dort gebaut werden, wo der Wald steht“.**

RUNDSCHREIBEN August 2021



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



In der lebendigen Diskussion wurde deutlich, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner von Rieselfeld und darüber hinaus weiter um den Wald kämpfen wollen: Einige signalisierten spontan ihre Bereitschaft, sich an der **Organisation und Veranstaltung öffentlicher Aktionen** zu beteiligen. Deswegen soll der Protest jetzt auf eine breitere Basis gestellt werden: Neben BUND, Nabu, Parents for Future und BaumbesetzerInnen will der BürgerInnenVerein auch den Landesnaturschutzverband LNV und Fridays for Future zu einem ersten **Vernetzungstreffen** einladen. Auf die Frage aus dem Publikum, ob solche Aktionen die Abholzung noch verhindern könnten, erklärte Baumbesetzer Tim unter starkem Beifall: **„Solange die Kettensägen noch nicht angelegt sind und keine Planierdrauen den Boden versiegeln und hier überall Asphalt hingelegt wird, so lange existiert noch jede Chance.“**

Harald Kiefer, Sprecher des AK Dietenbach

„FRISCHLUFTKULTUR“ zur Marktzeit

Am **Mittwoch, 11. August** laden Akteurinnen und Akteure des Theaters „Oniversum“, das Duo „Einfach so“ und „The Hint of Oak“ zu



einem **Kulturgenuss auf dem Maria-von-Rudloff-Platz** ein. **Von 17 bis 20 Uhr** versprechen sie ein „abwechslungsreiches Programm rund um eine märchenhafte Erzählung samt Kurbelkoffer, geschliffener Wortakrobatik in feinsten Poetry-Slam-Manier und alternative Country“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

EINE STANDORTFRAGE Wertstoff-Container am MvR-Platz

Auf Antrag des BIV wurden die Wertstoff-Container hinter dem



Maria-von-Rudloff-Platz nochmals ein paar Meter Richtung Carl-von-Ossietzky-Straße verlegt. Allerdings fühlten sich die AnwohnerInnen vom Glaseinwurf in die neuen (und dadurch „lauteren“) Container gestört.

Der BIV kümmerte sich prompt um eine nochmalige Versetzung der Glascontainer. GuT (Garten und Tiefbauamt) und AFS reagierten sofort: **Seit Freitag, 6. August stehen die Glascontainer wieder am alten**

RUNDSCHREIBEN August 2021



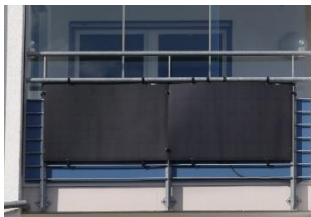
BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Standort hinter der Kirche an die Willy-Brandt-Allee.



Die anderen Wertstoff-Container verbleiben am neuen Standort. Wir hoffen, dass nun alle zufrieden sind und danken den Ämtern für ihr schnelles und unbürokratisches Handeln!

ENERGIEWENDE AM BALKON Neuer AK in Gründung



Dem ehemaligen Physiklehrer Waldemar Wohlfeil reicht es nicht aus,

dass die Politik die Energiewende entdeckt hat. Ihm ist es wichtig, dass jede und jeder Einzelne etwas dazu beitragen kann. Sein Anliegen ist es, **mit Solarpaneelen an Balkonen und Photovoltaik auf den Dächern die Energiewende voranzubringen.**

Die fortschreitende Elektromobilität benötigt Strom, der regenerativ erzeugt werden soll. Dazu könnte ein Ladegerät (z.B. Wallbox) den Strom liefern, der u.a. durch Solarpaneele im Haus erzeugt wird.

Zu diesem Zweck wirbt Waldemar Wohlfeil für einen **Arbeitskreis Energiewende**, der beim BIV angesiedelt werden soll. **Er sucht MitstreiterInnen, die sich mit ihm zusammen mit der Thematik beschäftigen und die Energiewende im Rieselfeld voranbringen.**

InteressentInnen melden sich bitte bei waldemar.wohlfeil@posteo.de oder telefonisch: 0761/ 4 53 76 06

Werner Bachteler



GELUNGENE PREMIERE 1. Glashaus-Hock

Die Wiederbelebung des Cafés im Glashaus durch eine agile Rieselfelder Gruppe von Ehrenamtlichen feierte am Abend des ersten Ferientags Premiere. Eine sehr gelungene Veranstaltung bei sommerlichen Temperaturen mit vielen Nachbarinnen und Nachbarn, bekannten und neuen Gesichtern, die **am 30. September eine Fortsetzung** erfährt.

Save the date!



RUNDSCHREIBEN August 2021



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

10 MONATE IN FEIERLAUNE

25 Jahre K.I.O.S.K. im Rieselfeld e.V.

Leider wird auch das Fest zum 25-jährigen Jubiläum des Stadtteilvereins KIOSK im Rieselfeld e.V. nicht wie geplant im Oktober 2021 stattfinden können.

Stattdessen soll es im September mit kleinen und dezentralen Aktivitäten das K.I.O.S.K.-Jubiläum eingeläutet werden.

In den folgenden Monaten bis zum Finale beim Rieselfelder Stadtteilfest im Juli 2022 wird der Verein zu kleineren coronakonformen Aktionen und Veranstaltungen einladen. Das Motto des Jubiläums lautet **„Mitmachen. Mut machen. Einfach machen.“**

Auf der Webseite kiosk.rieselfeld.org wird es einen Extra-Menüpunkt zu den Jubiläumsaktivitäten geben und in der Stadtteilzeitung wird in jeder Ausgabe ausführlich berichtet werden (kiosk.rieselfeld.org/presse/stadtteilzeitung). **Wer an der Jubiläumsschrift mitwirken möchte, meldet sich bitte bei pr@biv.rieselfeld.org.**

K.I.O.S.K. e.V. entstand im Rahmen des Modellprojektes „Quartiersaufbau Rieselfeld“ bei der Kontaktstelle für praxisorientierte Forschung der Evangelischen Fachhochschule, um den Aktivitäten vor Ort in der Großbaustelle Rieselfeld ein Gesicht und eine Plattform zu geben.

*Daniela Mauch, Geschäftsführung
K.I.O.S.K. e.V.*

IN EIGENER SACHE

Infos zu den Inhalten unserer Arbeit und das Antragsformular für eine **Mitgliedschaft zum geringen Beitrag von 10 Euro/Jahr als Einzelperson oder 15 Euro/Jahr als Paar** gibt es auf unserer Webseite biv.rieselfeld.org und im aktuellen Flyer.

Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge und Anregungen auf. Eine Mail an pr@biv.rieselfeld.de genügt. Ebenso, wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten.

Weitere Themen aus dem Rieselfeld gibt es stets aktuell auf biv.rieselfeld.org, kiosk.rieselfeld.org und rieselfeld.biz.

Sigrid Hofmaier
- Öffentlichkeitsarbeit BIV e.V. -

8. August 2021

